



EIDGENÖSSISCHES VERKEHRS- UND ENERGIEWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT
 DEPARTEMENT FEDERAL DES TRANSPORTS, DES COMMUNICATIONS ET DE L'ENERGIE
 DIPARTIMENTO FEDERALE DEI TRASPORTI, DELLE COMUNICAZIONI E DELLE ENERGIE

Nicht an die Presse

3003 Bern, 12. Dezember 1988

Vertrauliche Notiz an die
 Mitglieder des Bundesrates

Wiederinbetriebnahme des Superphénix,
 drittes Expertentreffen am 9.12.1988

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines
2. Besuch
3. Stellungnahme der schweizerischen Experten
4. Französische Schritte zur Wiederinbetriebnahme
5. Information der Oeffentlichkeit

1. Allgemeines

Am vergangenen Freitag hat in Creys-Malville am Standort des Superphénix die französisch-schweizerische Kommission für Fragen der nuklearen Sicherheit getagt. Einziges Gesprächsthema war der Superphénix.

Ziel des Treffens war die Orientierung über die letzten Arbeiten der französischen Sicherheitsbehörden vor dem Entscheid über eine Wiederinbetriebnahme des Reaktors. Zudem wurden schweizerische Fragen, insbesondere zur Sicherheit des Reaktorbehälters und zur Betriebssicherheit während der Umbauarbeiten, beantwortet.



2. Besuch

Die französischen Informationen waren ausführlich und die schweizerischen Fragen konnten beantwortet werden. Die Informationen wurden ergänzt durch einen Besuch der Anlage.

Folgende Themen wurden ausführlich erörtert:

- Sicherheit des Reaktorbehälters und des Sicherheitsbehälters
- Ueberprüfung der Schweissnähte des Reaktorbehälters
- Massnahmenplan für eventuelle Lecks am Natriumbehälter
- Vorgehen zur Entladung von Brennelementen ohne den natriumgekühlten Zwischenlagerbehälter und
- Sicherheit des Reaktorbetriebs während den Umbauarbeiten.

3. Stellungnahme der schweizerischen Experten

Nach Ansicht unserer Experten gehen die französischen Sicherheitsbehörden zweckmässig und mit der notwendigen Sorgfalt vor.

Zu den offenen Hauptfragen bezüglich Sicherheit des Superphénix nehmen unsere Experten aufgrund der erhaltenen Informationen aus heutiger Sicht wie folgt Stellung:

Eine Wiederinbetriebnahme des Reaktors ohne den natriumgekühlten Brennelement-Lagerbehälter (Barillet) beinhaltet keine zusätzlichen Sicherheitsprobleme. Auch für die Phase der Umbauarbeiten sind die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Der vorgesehene Betrieb des Reaktors vor der Fertigstellung einer Entladevorrichtung für Brennelemente (sogenannte Hotte) bietet keine Sicherheitsprobleme. Die sehr ausführliche Ueberprüfung der Schweissnähte des Reaktorbehälters hat gezeigt, dass die Integrität des Reaktorbehälters für die Lebensdauer der Anlage gewährleistet ist. Der Reaktorkern bleibt unverändert, so dass sich die diesbezüglichen Sicherheitsüberlegungen erübrigen.

Die schweizerischen Experten halten auch klar fest, dass die heute aktuellen Ueberlegungen zur Wiederinbetriebnahme des Superphénix nach dem Leck im Barillet keinen Zusammenhang haben zum Szenario eines schwersten Kernzerstörungsunfall, welcher bekanntlich im Zentrum der öffentlichen Kontroversen steht. Die Aussage der Experten, wonach das Risiko des Superphénix für die schwersten hypothetischen Unfälle nicht grösser ist als dasjenige moderner Leichtwasserreaktoren, gilt darum nach wie vor. Darum kann für Genf auf Schutzmassnahmen, welche weiter gehen, als die für das gesamte Gebiet der Schweiz ausserhalb der Kernkraftwerkzonen 1 und 2 vorgesehenen Vorkehrungen, verzichtet werden.

Da die Anpassungs- und Ueberprüfungsarbeiten des Superphénix nach einer Inbetriebnahme fortgesetzt werden, wird es unerlässlich sein, die Gespräche weiterzuführen. Dies wird im Rahmen von zukünftigen Sitzungen der französisch-schweizerischen Kommission geschehen.

4. Französische Schritte zur Wiederinbetriebnahme

Die Arbeiten der Sicherheitsbehörde und des Reaktorbetreibers im Hinblick auf eine Wiederinbetriebnahme sind praktisch abgeschlossen. Nach dem Abschluss werden Minister Fauroux und Staatssekretär Renon die Bewilligung zur Wiederinbetriebnahme erteilen. Herr Fauroux hat mir in Paris zugesichert, dass er uns vor dem Entscheid über die Wiederinbetriebnahme telefonisch orientieren werde.

5. Information der Oeffentlichkeit

Es wäre wenig opportun, die Oeffentlichkeit bereits vor dem abschliessenden französischen Entscheid über die Stellungnahme unserer Experten zu orientieren. Darum werden wir heute die Medien ausführlich über Gesprächsort und Gesprächsthemen unterrichten, jedoch auf eine Wiedergabe der vorläufigen Stellung-

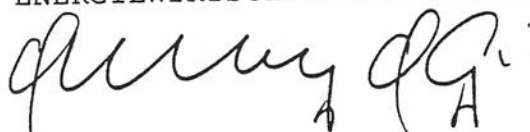
- 4 -

nahme unserer Experten (Punkt 3 dieser Notiz) noch verzichten (der Entwurf für ein entsprechendes Communiqué liegt bei).

Die französischen Behörden legen verständlicherweise Wert darauf, dass die Bewilligung der Wiederinbetriebnahme durch sie bekanntgegeben wird.

Unsere Information soll zusammen mit einer Wiedergabe der Stellungnahme unserer Experten unmittelbar daran anschliessen.

EIDGENOESSISCHES VERKEHRS- UND
ENERGIEWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Adolf Ogi', written in a cursive style. The signature is positioned above the printed name.

Adolf Ogi

PRESSEMITTEILUNGFranzösisch-schweizerische Gespräche über Superphénix

In Creys-Malville am Standort des schnellen Brutreaktors Superphénix fand am 9. Dezember 1988 eine Sitzung der französisch-schweizerischen Kommission für Fragen der nuklearen Sicherheit statt. Einziges Gesprächsthema war der Superphénix. Dieser Reaktor ist seit Frühjahr 1987 infolge eines Natrium-Lecks im Lagerbehälter für abgebrannte Brennelemente (sogenanntes Barillet) ausser Betrieb.

Ziel des Treffens war es, die schweizerischen Experten über den Stand der Arbeiten der französischen Sicherheitsbehörden im Hinblick auf eine eventuelle Wiederinbetriebnahme des Reaktors zu unterrichten. Die erhaltenen Informationen wurden ergänzt durch einen Besuch der Anlage.

Im Hinblick auf eine Wiederinbetriebnahme haben die französischen Sicherheitsbehörden insbesondere folgende Bedingungen gestellt, welche die Aufrechterhaltung des ursprünglichen Sicherheitsniveaus der Anlage sicherstellen sollen:

- Besondere Kontrollen von Reaktorbehälter und Sicherheitsbehälter
- Ueberprüfung der Schweissnähte des Reaktorbehälters mit Ultraschall
- Aufstellen eines Massnahmenplans für eventuelle Natrium-Lecks am Reaktorbehälter
- Keine Beeinträchtigung der Sicherheit des Reaktorbetriebs durch die Umbauarbeiten für das Barillet.

Die zur Erfüllung dieser Bedingungen geleisteten Arbeiten und deren Beurteilung durch die französischen Sicherheitsbehörden standen im Zentrum der Gespräche vom 9. Dezember 1988. Die französischen Informationen waren ausführlich; es konnten alle schweizerischen Fragen beantwortet werden. Die schweizerischen Experten werden ihre Arbeiten zur Ueberprüfung der von Frankreich erhaltenen Auskünfte fortsetzen.

12.12.1988

EIDGENOESSISCHES VERKEHRS- UND
ENERGIEWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Pressedienst

COMMUNIQUE DE PRESSEEntretiens franco-suisses concernant Superphénix

Le 9 décembre 1988, la Commission franco-suisse pour les questions de sécurité nucléaire s'est réunie à Creys-Malville (France) au site du surgénérateur Superphénix. Ce réacteur, qui est hors service depuis le printemps 1987 à la suite d'une fuite de sodium du barillet, a constitué le seul thème des entretiens.

La réunion a été consacrée à l'information des experts suisses sur l'état des travaux des autorités françaises de sécurité nucléaires relatifs à une éventuelle remise en service du réacteur. L'information reçue a été complétée par une visite de l'installation.

Pour cette remise en service des exigences de sécurité préalables ont été imposés par les autorités de sécurité françaises, permettant le maintien du niveau de sécurité initiale de l'installation, notamment:

- les cuves du réacteur ont été spécialement examinées,
- les soudures de la cuve principale ont été contrôlées,
- un plan de mesures détaillé a été élaboré pour réagir à d'éventuelles fuites de sodium de la cuve principale,
- le chantier de transformation du barillet est conçu de manière à permettre l'exploitation simultanée du réacteur.

Les travaux faits pour l'accomplissement de ces exigences ainsi que le jugement par les autorités françaises de sécurité ont été au centre des entretiens du 9 décembre 1988. Les informations françaises étaient détaillées; toutes les questions suisses ont été répondues. Les experts suisses continueront leur travaux d'évaluation des informations techniques reçues de la France.

12.12.1988

DEPARTEMENT FEDERAL DES TRANSPORTS
DES COMMUNICATIONS ET DE L'ENERGIE

Service de Presse